

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 16/17 (1882)
Heft: 12

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ausserdem aber auch den Studirenden der Universität, der technischen Hochschule und der Bergacademie zugänglich gemacht werden sollen, in's Leben treten.

Die für diese Vorlesungen zunächst in Aussicht genommenen Fachgebiete sind folgende: 1. das preussische Eisenbahnrecht; 2. der Betrieb der Eisenbahnen; 3. die Nationalöconomie der Eisenbahnen, insbesondere das Tarifwesen und 4. die Verwaltung der preussischen Staatsbahnen.

Für Berlin haben nachstehend verzeichnete Herren es übernommen, die entsprechenden Vorträge zu halten: ad 1 Geh. Ob.-Reg.-Rath Gleim, ad 2 Geh. Ob.-Baurath Oberbeck, ad 3 Reg.-Rath Reitzenstein, ad 4 Reg.-Rath Dr. Dückers.

In Breslau werden folgende Herren die Vorträge halten: ad 1 Dr. Eger als Universitätsdocent, ad 2 Eisenbahn-Bauinspector Jordan, ad 3 Regierungsrath Heinsius, ad 4 Regierungsrath Krönig.

In Bonn werden für erst nur ad 1 und 3 Vorlesungen stattfinden, dieselben werden aber voraussichtlich am frühesten beginnen. Es wird dort lesen: ad 1 Professor Endemann, ad 3 Eisenbahndirector Ulrich aus Elberfeld.

Durch diese Vorlesungen, bemerkt die „Z. d. V. d. E.-V.“, werden Lehrstätten für die Eisenbahnwissenschaft geschaffen, welche eine gründliche Ausbildung der höheren Eisenbahnbeamten auch in den ihrem Dienstkreis ferner liegenden Disciplinen ermöglichen und damit eine bisher schwer empfundene Lücke ausgefüllt werden.

Schon vor mehreren Jahren wurde in unserer Zeitschrift durch Herrn Professor Dr. Cohn Aehnliches in Vorschlag gebracht. Die Sache ist jedoch von den massgebenden Behörden nicht für wichtig genug erachtet und todtgeschwiegen worden. Nun geht das Ausland in bahnbrechender Weise vor und wir werden dann vielleicht in zehn oder fünfzehn Jahren einsehen, dass es unseren schweizerischen Eisenbahnen bedeutende Vortheile gebracht hätte, wenn ihre Leitung in die Hände tüchtig vorgebildeter Administratoren gelegt worden wäre.

Concurrenzen.

Bei der Concurrenz zu einem neuen Rathhause in Wiesbaden war die Betheiligung eine sehr starke, indem nicht weniger als 72 Entwürfe eingereicht wurden. Nach der preisrichterlichen Entscheidung werden die Pläne öffentlich ausgestellt.

Miscellanea.

Der Bau einer grossen Kathedrale in London, welcher vor fünf Jahren vertagt wurde, soll nunmehr in Angriff genommen werden. Dieser für die katholische Exdiöcese von Westminster herzustellende Neubau ist auf 2 1/2 Millionen Franken veranschlagt.

Theaterbrände. — Am 2. dies brannte das Sommertheater in Staraja Russa bis auf den Grund nieder.

† Jacob Fasnacht. — Am 15. Juli d. J. starb im Alter von 67 Jahren in Bern, wohin er sich behufs ärztlicher Behandlung begeben hatte, unser Colleague: Jacob Fasnacht, Bauunternehmer in Freiburg. Der Verstorbene war ein eifriges und sehr beliebtes Mitglied der vor einem Jahre gegründeten Freiburger-Section des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Electrische Beleuchtung. — Der Bahnhof der Porta Nuova in Turin wird durch die in Bd. XVI Nr. 24 und 25 unserer Zeitschrift ausführlich beschriebenen Bürgin'schen electrischen Lampen beleuchtet. Turiner Blätter sprechen sich sehr anerkennend über das schöne, ruhige Licht der Bürgin'schen Apparate aus. Wie wir hören, soll der Centralbahnhof in Basel ebenfalls durch Bürgin'sche Lampen beleuchtet werden.

Schutzvorhänge für Theater. — Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mittheilt, hat Herr von Falkenhausen in Wallisfürth einen neuen Schutzvorhang für Theater erfunden, der als Ersatz für den schwerfälligen eisernen Vorhang dienen kann. Derselbe besteht aus einem gross-

maschigen Netz von starker Schnur, das auf beiden Seiten mit Segeltuch überkleidet wird. Der Vorhang hängt unaufgerollt an einem mit der Wasserleitung des Hauses verbundenen Rohr. Lässt man im Momente der Gefahr von diesem Rohre aus Wasser zwischen die beiden hohlen Segelleinenschichten treten, so bleibt der vom Wasser durchströmte Vorhang, wie vielfache Versuche ergaben, der grössten Hitze gegenüber intact. Durch das Gewicht des einströmenden Wassers fällt der Vorhang selbstthätig nieder. Die Herstellungskosten desselben sind verhältnissmässig gering, so dass ihn auch kleinere Theater leicht beschaffen können.

Der Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine zählte Anfangs dieses Jahres 26 Vereine mit zusammen 6725 Mitgliedern. Die grössten dieser Vereine sind: Der Architekten-Verein zu Berlin mit 1796, der Architekten- und Ingenieur-Verein zu Hanover mit 929, der bayerische Architekten- und Ingenieur-Verein mit 743, der sächsische Architekten- und Ingenieur-Verein mit 481, der Architekten- und Ingenieur-Verein zu Hamburg mit 329, der badische Techniker-Verein mit 248, der württembergische Verein für Baukunde mit 246 Mitgliedern. Am wenigsten Mitglieder zählt der Verein Leipziger Architekten, nämlich nur 31.

Redaction: A. WALDNER,
Claridenstrasse Nr. 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Die XIV. Generalversammlung findet dieses Jahr den
8. October in Bellinzona und Lugano statt.

Culmann-Denkmal und -Stiftung.

Uebertrag von Nr. 5 Fr. 6201.—

Bei der Redaction der „Eisenbahn“ sind neuerdings eingegangen: Von Graf Andor von Zichy in Budapest 10.30 Fr.; von Ingenieur B.-St. in Z. 50 Fr.; von Ing. G. A. Flühmann in Santiago (Chile) 20 Fr.; von den HH. Ing. John E. Brüstlein, René Geelhaar, Paul Miescher und Eduard Spiess in New-York zusammen 120 Fr.

200.30
Total Fr. 6401.80

Mit heute schliessen wir die Sammlungen für Culmann-Denkmal und -Stiftung. Allfällige weitere Beiträge beliebe man an den Quästor der Culmann-Stiftung: Herrn Oberingenieur Robert Moser, Schöenbergstrasse Nr. 2 in Zürich, zu adressiren. Sämmtliche an uns eingedehnte Beiträge sind laut nachstehender General-Quittung an Herrn Moser abgeliefert worden.

Zürich, 21. September 1882.

Die Redaction der „Eisenbahn“.

General-Quittung.

Zu Gunsten des Culmann-Denkmal sind mir von der Redaction der „Eisenbahn“ successive eingehändigt worden:

Fr. 40.—	veröffentlicht in Bd. XVI Nr. 13,	eingehändigt am 9. April 1882
190.—	„ „ „ „ 15,	„ „ „ „
173.77,	„ „ „ „ 17,	„ „ „ „
228.23,	„ „ „ „ 19,	„ 11. Mai „
665.—	„ „ „ „ 22,	„ 8. Juni „
107.50,	„ „ „ „ 24,	„ 13. „ „
167.05,	„ „ XVII „ 1,	„ 13. Juli „
90.—	„ „ „ „ 2,	„ 13. „ „
15.—	„ „ „ „ 5,	„ 21. Sept. „
200.30,	„ „ „ „ 12,	„ 21. „ „

Fr. 1876.85.

Zürich, den 21. September 1882.

R. Moser.